

Schülerin unterstellt "in den Ausschnitt" gucken

Beitrag von „Mechik“ vom 25. Juni 2025 18:50

Hallo zusammen,

ich habe seit Freitag quasi nur noch schlaflose Nächte. Ich zu diesem Schuljahr an eine neue Schule gewechselt. Eine Gesamtschule. Am Freitag unterrichtete mich ein Kollege, dass eine seiner Schülerinnen der 9. Klasse behauptet hätte, dass ich ihr in den Ausschnitt gucken würde. Ich war völlig fertig. Ich weiß nicht um wem es geht und bin mir auch keinerlei Schuld bewusst. Jedenfalls bin ich seit dem völlig neben mir. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder - Eigenheim. Ich weiß nicht was auf mich zukommen kann. Meine ganze Familie steht auf dem Spiel. (finanziell) Ich weiß auch gar nicht mehr wie ich mich in der Klasse verhalten soll. Morgen habe ich ein Gespräch mit der Schulleitung. Ich kann nur sagen, dass ich unschuldig bin. Was soll anderes vorweisen? Die 9. Klasse, die ich unterrichte ist sehr schwierig - sehr geringes Leistungsniveau, respektlose SuS usw. - ich vermute es handelt sich hier um eine Art "Rache". Hat jemand schon ähnliches erlebt?

Vielen Dank im Voraus, Marcel

Beitrag von „Bolzbold“ vom 25. Juni 2025 19:22

Hallo und herzlich willkommen in diesem Forum. Sei mir bitte nicht böse, dass mein Trollalarm sofort anschlägt, wenn ein Neuling mit einem solchen Thema als Einstieg aufwartet.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 25. Juni 2025 19:24

Das ist eine sehr schwierige und belastende Situation, und es ist gut, dass du darüber nachdenkst, wie du richtig reagieren kannst. Wenn dir als Lehrer zu Unrecht so etwas unterstellt wird, ist es wichtig, ruhig und besonnen zu handeln, um die Situation zu klären und deinen Ruf zu schützen. Hier sind einige Schritte, die du unternehmen kannst:

1. Ruhe bewahren

- **Nicht emotional reagieren:** Es ist normal, wütend oder verletzt zu sein, aber es ist wichtig, ruhig und professionell zu bleiben. Ein impulsives Verhalten kann die Situation verschärfen.
- **Verhalte dich respektvoll:** Auch wenn die Anschuldigung ungerecht ist, versuche, den Vorfall ruhig und sachlich zu klären.

2. Dokumentiere alles

- **Halte alles schriftlich fest:** Notiere dir jedes Detail des Vorfalls, wie und wann die Anschuldigung gemacht wurde, was genau gesagt wurde und wer noch anwesend war. Je mehr du dokumentierst, desto klarer wird die Situation, falls es zu einer offiziellen Untersuchung kommt.
- **Zeugen:** Wenn es Zeugen gibt, die die Situation beobachtet haben, solltest du diese um eine Aussage bitten, um deine Version der Ereignisse zu untermauern.

3. Verhalte dich gegenüber der Schülerin respektvoll

- Wenn du mit der Schülerin oder ihren Eltern sprichst, versuche, in einer respektvollen und deeskalierenden Weise zu reagieren. Überreagiere nicht, sondern höre dir ihre Seite der Geschichte an und erkläre ruhig deine Sichtweise.

4. Sprich mit der Schulleitung

- Informiere die Schulleitung so schnell wie möglich über die Anschuldigung. Sie sind verpflichtet, solche Vorwürfe zu überprüfen, aber du solltest sicherstellen, dass du in den Prozess eingebunden bist.
- **Stelle deine Sichtweise dar:** Erkläre die Situation aus deiner Perspektive und stelle klar, dass du die Vorwürfe für unbegründet hältst.
- **Kooperation anbieten:** Zeige dich kooperativ und bereit, mit der Schule und den relevanten Behörden zusammenzuarbeiten.

5. Suche rechtlichen Rat

- In einer solchen Situation kann es hilfreich sein, rechtlichen Rat einzuholen, um sicherzustellen, dass deine Rechte gewahrt bleiben und du im Falle einer weiteren Eskalation vorbereitet bist.
- Ein Anwalt kann dir helfen, deine nächsten Schritte zu planen und dich durch den Prozess zu führen.

6. Vermeide den Alleingang

- Falls die Situation weiter eskaliert, ziehe es in Erwägung, nicht allein zu handeln. Eine professionelle Vertretung, etwa durch einen Anwalt oder eine Gewerkschaft, kann dir helfen, deine Rechte zu wahren.

7. Stärkung des eigenen Verhaltenskodex

- Auch wenn du unschuldig bist, solltest du dich darüber bewusst sein, wie du dich in bestimmten Situationen verhältst. Überlege, ob es etwas gibt, das du in deiner eigenen Kommunikation oder deinem Verhalten anpassen kannst, um Missverständnissen vorzubeugen.

Zusammenfassung: Wichtig ist, dass du ruhig bleibst, die Situation dokumentierst und schnell die Schulleitung sowie gegebenenfalls einen Anwalt in den Prozess einbeziehst. Ein klarer und transparenter Umgang mit der Situation kann helfen, die Sache zu klären und deinen Ruf zu schützen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 25. Juni 2025 19:34

[Zitat von Mechik](#)

Am Freitag unterrichtete mich ein Kollege, dass eine seiner Schülerinnen der 9. Klasse behauptet hätte, dass ich ihr in den Ausschnitt gucken würde.

Mir kommt da als ersten Verleumdung oder üble Nachrede in den Sinn. Ist sie unter 14 und die Eltern tragen dieses weiter, sind die Eltern die Adressaten, ist sie 14 dann sie persönlich. Das ganze per Anwalt, der sowohl das Beamtenrecht, als auch das Strafrecht kennt.

Soviel ergänzend zu [Bolzbold](#) 's Ausführungen, nicht als Ersatz.

Beitrag von „Seph“ vom 25. Juni 2025 19:35

[Bolzbold](#) Es lebe KI 😊

Beitrag von „Seph“ vom 25. Juni 2025 19:40

Zitat von SteffdA

Mir kommt da als ersten Verleumdung oder üble Nachrede in den Sinn. Ist sie unter 14 und die Eltern tragen dieses weiter, sind die Eltern die Adressaten, ist sie 14 dann sie persönlich. Das ganze per Anwalt, der sowohl das Beamtenrecht, als auch das Strafrecht kennt.

Mal unterstellt, dass am Eröffnungsbeitrag wirklich etwas dran ist, kommt mir als erstes "Dummes Gerede" seitens der Schülerin in den Sinn. Gegen eine 9.Klässlerin aufgrund einer einfachen Behauptung, jemand habe ihr in den Ausschnitt geschaut, strafrechtlich vorgehen zu wollen, mag formal richtig sein, ist aber einfach etwas "over the top" und gibt dem mehr Gewicht als gut wäre. Den Schritt kann man sich noch immer vorbehalten, sollte das in anhaltende Anschuldigungen münden. Ansonsten ist man als Lehrkraft ganz gut beraten, sich ein gewisses dickes Fell bzgl. Behauptungen von Schülern zuzulegen. Ein proaktives und sachliches Gespräch über den Vorfall mit der SL schadet auch selten.

Beitrag von „Mechik“ vom 25. Juni 2025 19:59

Erst einmal danke für die Antworten. Ich bin seit 10 Jahren Lehrer und hatte den Fall noch nie. Eigentlich habe ich einen sehr guten Umgang mit den SuS, Unterricht mit Spaß. Aber es gibt halt auch schwierige Klassen, bei denen das einfach nicht funktioniert. So bei dieser Klasse. Normalerweise lass ich viel an mir abperlen ...aber wenn dann so ans Persönliche geht ist es wirklich schwierig. Ich bin total vor den Kopf gestoßen. Ich habe jetzt morgen Gespräch mit der SL und werde ihr auch meine seelischen Probleme dadurch schildern. Ich hoffe sie sagt mir auch um welche Schülerin es überhaupt geht. Ich weiß bisher garnichts genaues. Ich hatte jetzt gegoogelt und von Vorfällen gelesen, wo es bis zu Strafanzeigen ging (da ging es dann schon um etwas mehr als Gucken, aber dennoch) und am Ende kam raus, alles ausgedacht - aber der Schaden für die Lehrkraft bleibt ja. Es belastet mich total nicht zu wissen, was jetzt auf mich zukommt und nicht zu wissen, wie ich beweisen soll, nicht in den Ausschnitt geguckt zu haben. Wie soll das gehen? Der Schülerin werden die Konsequenzen, die das haben könnte, wahrscheinlich gar nicht bewusst sein, aber es einfach so abtun möchte ich eigentlich auch nicht.

Beitrag von „Mechik“ vom 25. Juni 2025 20:02

Zitat von Bolzbold

Hallo und herzlich willkommen in diesem Forum. Sei mir bitte nicht böse, dass mein Trollalarm sofort anschlägt, wenn ein Neuling mit einem solchen Thema als Einstieg aufwartet.

Sorry, aber ich musste jetzt einfach einen Ort finden darüber zu reden. Meine Frau ist auch schon total unruhig, ich will sie nicht noch mehr damit belasten. Mit Kids und Eigenheim muss ich wohl niemanden erklären, was alles an meinem Einkommen hängt.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 25. Juni 2025 20:58

Zitat von Mechik

Sorry, aber ich musste jetzt einfach einen Ort finden darüber zu reden. Meine Frau ist auch schon total unruhig, ich will sie nicht noch mehr damit belasten. Mit Kids und Eigenheim muss ich wohl niemanden erklären, was alles an meinem Einkommen hängt.

Also selbst wenn Du der Schülerin in den Ausschnitt geschaut hättest, würdest Du mit recht milden Konsequenzen zu rechnen haben.

Entlassungen aus dem Dienst oder Kürzung der Bezüge kommen eigentlich nur dann in Betracht, wenn Du wirklich strafrechtlich aufgefallen bist und sich, um beim Thema zu bleiben, die Lehrkraft beispielsweise auf eine sexuelle Beziehung mit einer Schülern eingelassen hätte oder diese sexuell bedrängt, genötigt, angefasst hätte.

Letztlich kann niemand wirklich beweisen, ob Du der jungen Dame wirklich in den Ausschnitt geschaut hast.

Rein physikalisch betrachtet ist Dein Sichtfeld ja deutlich größer als ein Ausschnitt, (wenn man nicht gerade mit der Nase davor hängt), so dass auch ein vollkommen woandershin fokussierter Blick, der in eine ähnliche Richtung ging, aber eben nicht den Ausschnitt im Blickfokus hatte, als solches gedeutet werden kann.

Aktuell beansprucht die Schülerin mit ihrem Vorwurf die Deutungshoheit über eine echte oder von ihr ausgedachte Situation. Dem muss man wirkungsvoll begegnen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 25. Juni 2025 20:58

[Zitat von Seph](#)

Bolzbold Es lebe KI 😊

Ja, die konnte das schneller als ich es selbst hätte tippen können. Aber in der Sache liegt sie ja durchaus treffend.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. Juni 2025 21:01

Ich fand es jetzt lustig, wie man sofort (von der typischen Chat GPT Formatierung mal abgesehen) auch den üblichen Schreibstil erkennt.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 25. Juni 2025 21:03

[Zitat von state of Trance](#)

Ich fand es jetzt lustig, wie man sofort (von der typischen Chat GPT Formatierung mal abgesehen) auch den üblichen Schreibstil erkennt.

Das ist das, was einem die SchülerInnen nicht glauben und bei Täuschungsversuchen dann einen "harten Beweis" einfordern, wenn man ihr Verhalten sanktionieren möchte.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. Juni 2025 21:06

Ich weiß.

Beitrag von „SteffdA“ vom 25. Juni 2025 21:14

Zitat von Mechik

...aber der Schaden für die Lehrkraft bleibt ja.

Unter genau diesem Aspekt halte ich dies...

Zitat von Seph

Gegen eine 9.Klässlerin aufgrund einer einfachen Behauptung, jemand habe ihr in den Ausschnitt geschaut, strafrechtlich vorgehen zu wollen, mag formal richtig sein, ist aber einfach etwas "over the top" und gibt dem mehr Gewicht als gut wäre.

... für sehr fragwürdig. Ich würde unter Ausschöpfung aller mir zur Verfügung stehenden (legalen) Mittel dafür sorgen, dass die Schülerin ihre Pflichten an der Schule weiterhin wahrnehmen darf, aber eben genau nicht mehr. Alles andere kann sie sich dann an irgendeiner weiterführenden Schule oder in ihrem weiteren Lebensweg überlegen. Und ich würde dafür sorgen dass dieses Vorgehen in der Schülerschaft bekannt wird.

Ich habe wirklich keinerlei Verständnis dafür, dass am Ende für die betroffene Lehrkraft ein versauter Berufsweg immer unter Verdacht steht gegenüber einem erhobenen Zeigefinger gegenüber der Schülerin.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 29. Juni 2025 10:45

An meiner Schule hat eine Schülerin, älter als 14, vor einiger Zeit vor vielen Zeugen behauptet, ein Kollege habe ein Verhältnis mit einer Schülerin und das habe er auch offen erzählt.

Der Kollege fiel aus allen Wolken, hat mit der Schülerin gesprochen. Sie blieb bei der Behauptung, die Eltern fanden das im Gespräch wohl recht harmlos, sie sei in der Pubertät. SL war von Anfang an eingeschaltet.

Der Kollege hat der Schülerin dann dargelegt, welche formalen Schritte (alle!) er gehen werde, falls sie die Behauptung nochmal fallen lassen würde. Nach meinem Wissen hat das die gewünschte Wirkung erzielt.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Juni 2025 10:52

Zitat von Brick in the wall

An meiner Schule hat eine Schülerin, älter als 14, vor einiger Zeit vor vielen Zeugen behauptet, ein Kollege habe ein Verhältnis mit einer Schülerin und das habe er auch offen erzählt.

Der Kollege fiel aus allen Wolken, hat mit der Schülerin gesprochen. Sie blieb bei der Behauptung, die Eltern fanden das im Gespräch wohl recht harmlos, sie sei in der Pubertät. SL war von Anfang an eingeschaltet.

Der Kollege hat der Schülerin dann dargelegt, welche formalen Schritte (alle!) er gehen werde, falls sie die Behauptung nochmal fallen lassen würde. Nach meinem Wissen hat das die gewünschte Wirkung erzielt.

OK, dann haben mittelbar die Eltern dafür gesorgt, dass klar wurde, dass es eine bössartige Unterstellung war. Gleichwohl haben die Eltern hier einen nicht unerheblichen Anteil an dem Problem.

Dass der Kollege hier so klar reagiert hat, ist nur zu begrüßen. #metoo in allen Ehren, aber in solchen Fällen muss klare Kante gezeigt werden.

Beitrag von „CDL“ vom 29. Juni 2025 11:32

Zitat von Bolzbold

Dass der Kollege hier so klar reagiert hat, ist nur zu begrüßen. **#metoo in allen Ehren**, aber in solchen Fällen muss klare Kante gezeigt werden.

Unwahre Behauptungen über gar nicht erfolgten Missbrauch, nur um eine Waffe zu haben und/oder sich selbst darzustellen schadet echten Missbrauchsoffern in jedweder Hinsicht. Uns wird dann nämlich einfach nur noch weniger geglaubt.

#metoo schafft mehr Sichtbarkeit und hoffentlich auch Unterstützung für Missbrauchsoffer. Dazu gehört auch, diejenigen anzuprangern, die das für sich missbrauchen wollen ohne tatsächlich betroffen zu sein.

Gut, dass der Kollege seine SL hinter sich hatte, die Eltern in dem Fall- ungeachtet ihres hochproblematischen Umgangs mit dem Verhalten, der strafbares Verhalten ihrer Tochter rechtfertigt- das zumindest inhaltlich mit aufgeklärt haben und der Kollege selbst sich zu wehren wusste. Ich hoffe für ihn, dass die Schülerin in eine andere Klasse versetzt wurde und er

sie nicht länger unterrichten muss.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 29. Juni 2025 11:51

Ich glaube, der Kollege hat die Schülerin in der Vergangenheit mal unterrichtet. Aktuell tut er das nicht.

Er hat von der ganzen Geschichte erfahren, weil ein anderer Kollege, in dessen Unterricht das aus heiterem Himmel behauptet wurde, es ihm direkt danach in der Pause erzählt hat, damit er so reagieren kann, wie er es für richtig hält.

Beitrag von „Christiane25“ vom 30. Juni 2025 06:46

Ich würde bei so etwas klare Kante zeigen. Entweder direkt eine Anzeige bei der Polizei oder eine schriftliche Unterlassenserklärung einfordern. Dass die Eltern das verharmlosen zeigt, dass man auf deren Unterstützung nicht bauen kann.

Beitrag von „s3g4“ vom 30. Juni 2025 07:11

[Zitat von CDL](#)

Unwahre Behauptungen über gar nicht erfolgten Missbrauch, nur um eine Waffe zu haben und/ oder sich selbst darzustellen schadet echten Missbrauchsoptionen in jedweder Hinsicht. Uns wird dann nämlich einfach nur noch weniger geglaubt.

Es schadet nicht nur, ein solches Verhalten ist eine Beleidigung für alle Opfer. Ich finde hier sollte es härtere rechtliche Konsequenzen geben.

Beitrag von „Seph“ vom 30. Juni 2025 13:13

Was glaubt ihr denn eigentlich, was die Staatsanwaltschaft macht, wenn eine Anzeige gegen eine noch nicht straffällig gewordene 9. Klässlerin kommt, weil sie mal behauptet hat, Lehrkraft x habe ihr in den Ausschnitt geschaut? Das Verfahren wird schlicht unmittelbar eingestellt und auf den Privatklageweg verwiesen. In dem Fall bleibt da auch nichts dauerhaft in einer Akte hängen. Sinnvoller ist hier mit hoher Sicherheit ein entsprechendes Gespräch der Beteiligten vor Ort in der Schule.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 30. Juni 2025 15:52

In dem von mir beschriebenen Fall war der private Weg gemeint.

Beitrag von „Moebius“ vom 30. Juni 2025 16:00

Auch das halte ich nicht für realistisch. Im Internet kann man schnell nach Härte und Konsequenz rufen, das fällt unter Gratismut. Im Zweifelsfall muss man sich mal durch eine Erstberatung beim Anwalt eine realistische Einschätzung holen. Aber im schlimmsten Fall geht man vor Gericht, dort bestätigt die beste Freundin, dass sie das genau so gesehen hat, wie die Schülerin und der Rest der Klasse kann oder will nichts gesehen haben. Dann fängt man sich mit seiner Verleumdungsklage vor Gericht eine Klatsche und hat selber eine "na dann wird wohl etwas dran gewesen sein"-Situation herbeigeführt.

Ich glaube, dass es schon der realistischere und gangbarere Weg ist, dass eine geeignete Person aus der Schule ein ernsthaftes Gespräch mit der Schülerin führt und ihr klar macht, welche Tragweite so eine Behauptung haben kann.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 30. Juni 2025 16:26

Alles gut möglich.

Ich glaube, dass es in dem von mir geschilderten Fall, bei dem die Schülerin die Tragweite, so wurde es mir erzählt, nicht verstanden hat und die Eltern das Verhalten mit dem Zauberwort

"Pubertät" erklärt haben, der Kollege NACH mind. 2 Gesprächen inkl. SL einen Weg suchte, um der Geschichtenerzählerei ein Ende zu bereiten. Da kann man, finde ich, durchaus mal eine Drohkulisse aufbauen, wenn die Eskalationsstufen davor nicht geholfen haben.

Hier ging es nicht um den Ausschnitt, sondern um die Unterstellung einer Affäre mit einer Schülerin, das ist noch eine andere Dimension.

Mehr kann ich dazu nicht sagen, denn ich kann nicht hellsehen oder spekulieren, sondern nur das wiedergeben, was mir erzählt wurde.

Beitrag von „Moebius“ vom 30. Juni 2025 16:37

[Zitat von Brick in the wall](#)

Hier ging es nicht um den Ausschnitt, sondern um die Unterstellung einer Affäre mit einer Schülerin, das ist noch eine andere Dimension.

Mehr kann ich dazu nicht sagen, denn ich kann nicht hellsehen oder spekulieren, sondern nur das wiedergeben, was mir erzählt wurde.

Ich bezog mich eher auf die Ausgangsproblematik, der von dir geschildert Fall ist ja grundsätzlich auch zu klären, weil man vermutlich widerlegen kann, dass angebliche Treffen zwischen den Personen stattgefunden haben, sobald die Schülerin anfängt konkrete Dinge zu behaupten. Im Ausgangssachverhalt ging es um angebliche Blicke, da wird es sehr schwierig.

Beitrag von „Kapa“ vom 30. Juni 2025 20:32

[Zitat von Mechik](#)

Sorry, aber ich musste jetzt einfach einen Ort finden darüber zu reden. Meine Frau ist auch schon total unruhig, ich will sie nicht noch mehr damit belasten. Mit Kids und Eigenheim muss ich wohl niemanden erklären, was alles an meinem Einkommen hängt.

Du hast schon einmal einen Kollegen der scheinbar zu dir hält (der, der dich über die Behauptung der 7. klässlerin informiert hat). Hattest du schon ein Gespräch mit der schulsozialarbeit (ich gehe mal von aus das ihr die an der Gesamtschule habt)? Die wird doch

sicher auch informiert sein.

Darüber hinaus: gibt es einen Kollegen, dem du dich noch anvertrauen kannst hinsichtlich der derzeitigen Belastungssituation?

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 1. Juli 2025 07:14

Schon komisch. Eine Schülerin trägt einen Ausschnitt und beschwert sich, weil da jemand reinschaut.

Ein Ausschnitt ist sehr öffentlich, ebenso wie die in Mode gekommenen Po-string Leggings, oder wie die Dinger auch immer heißen. Da sieht man gefühlt alles.

Das man da nicht drauf starten sollte ist ja selbstverständlich, aber ein Blick darauf ist unmöglich abzuwenden.

Lächerlich, diese Schülerinbehauptung.

Beitrag von „Moebius“ vom 1. Juli 2025 07:16

Und genau das sollte man als Mann nicht antworten, wenn man mit so einem Problem konfrontiert wird.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 1. Juli 2025 07:58

[Zitat von fachinformatiker](#)

Schon komisch. Eine Schülerin trägt einen Ausschnitt und beschwert sich, weil da jemand reinschaut.

Böse. Ganz böse, dieser Kommentar. "Sie wollte es doch auch." Pfui.

Beitrag von „Kiggie“ vom 1. Juli 2025 08:19

Zitat von fachinformatiker

Schon komisch. Eine Schülerin trägt einen Ausschnitt und beschwert sich, weil da jemand reinschaut.

"Sie trug einen kurzen Rock, selber schuld, dass sie angegrabscht/vergewaltigt wurde."

NEIN!

Beitrag von „qchn“ vom 1. Juli 2025 08:36

Zitat von fachinformatiker

Schon komisch. Eine Schülerin trägt einen Ausschnitt und beschwert sich, weil da jemand reinschaut. [...] Das man da nicht drauf starten sollte ist ja selbstverständlich, aber ein Blick darauf ist unmöglich abzuwenden.

ich geb zu, dass die Argumentation nah an dieser "Minirock-Vergewaltigungs-Erzählung" war, aber genauso gut, könnte es ein unbeholfenes "Bedingung dafür, dass man den Eindruck bekommt, dass einem jemand in den Ausschnitt guckt ist, dass man einen Ausschnitt trägt"-Argument gewesen sein.

Beitrag von „Moebius“ vom 1. Juli 2025 08:37

Ich gehe davon aus, dass es genau so wie das meist andere, was Fachinformatiker hier so schreibt, schlicht und einfach eine bewusste Provokation sein soll.

Beitrag von „qchn“ vom 1. Juli 2025 08:46

ach echt? ja dafür schreib ich hier zu wenig. kann natürlich sein. nichtsdestotrotz wäre es ein valider Hinweis, dass hier selektive Wahrnehmung eine Rolle spielen könnte.

Beitrag von „CDL“ vom 1. Juli 2025 09:48

[Zitat von fachinformatiker](#)

Schon komisch. Eine Schülerin trägt einen Ausschnitt und beschwert sich, weil da jemand reinschaut.

Das ist exakt die Argumentation, die bei Sexualstraftaten die überwiegend weiblichen Opfer sich anhören dürfen und ist der Standardspruch, den die überwiegend männlichen Täter als Teil der „Rechtfertigung“ anbringen. Als ob Kleidung irgendeine Rechtfertigung sein könnte für Übergriffe.

Den Ausschnitt trägt die Schülerin im besten Fall zumindest vor allem für sich selbst, weil sie sich wohl fühlt in ihrem Körper, nicht weil irgendwelche Kerle den als Ausrede zum Blicke schweifen heranziehen sollen oder um noch eloquenter mit den Brüsten der Schülerin sprechen zu können.

Genau diese Scheißsprüche und Scheißblicke samt der „Ansprache meiner Brüste“ sind es, die mich als Opfer sexueller Gewalt immer wieder davon abhalten, mich einfach nur wohl und frei fühlen zu können in meinem Körper, da manche meiner männlichen Mitmenschen mich immer wieder daran erinnern, dass sie mich konstant sexualisieren, objektifizieren und meinen, das gebe ihnen irgendwelche Sonderrechte.

Menschen wie du, die solche Sprüche unreflektiert raushauen sind Teil des Problems, wenn es um sexuelle Gewalt geht, statt Teil der Lösung zu sein. Genau deshalb gibt es #metoo und braucht es #metoo.

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 1. Juli 2025 11:58

Kommt wohl drauf an was „in dem Ausschnitt schauen“ bedeutet. Wenn ich einen Schüler anschau, dann sehe ich doch unweigerlich auch den Ausschnitt, ohne das gezielt zu tun. Sekundenlang dorthin starren, am besten noch aus passend gewählter Position, ist für mich

etwas ganz anderes.

Selbst als Frau empfinde ich extreme Ausschnitte, sehr kurze Röcke usw als unangenehm, da ich auch nicht unfreiwillig etwas sehen möchte.

Wenn Schüler*innen halbnackt durch die Gegend laufen, dass Mann / Frau schon Mühe hat schnell genug wegzuschauen, dann würde ich auch sagen: beschwert euch nicht, wenn jemand sieht, was ihr offen zeigt.

Ich möchte manche Einblicke nicht aufgezwungen bekommen. Das empfinde ich dann auch als Belästigung.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 1. Juli 2025 12:17

[Zitat von Ichbindannmalweg](#)

Kommt wohl drauf an was „in dem Ausschnitt schauen“ bedeutet. Wenn ich einen Schüler anschau, dann sehe ich doch unweigerlich auch den Ausschnitt, ohne das gezielt zu tun. Sekundenlang dorthin starren, am besten noch aus passend gewählter Position, ist für mich etwas ganz anderes.

Selbst als Frau empfinde ich extreme Ausschnitte, sehr kurze Röcke usw als unangenehm, da ich auch nicht unfreiwillig etwas sehen möchte.

Wenn Schüler*innen halbnackt durch die Gegend laufen, dass Mann / Frau schon Mühe hat schnell genug wegzuschauen, dann würde ich auch sagen: beschwert euch nicht, wenn jemand sieht, was ihr offen zeigt.

Ich möchte manche Einblicke nicht aufgezwungen bekommen. Das empfinde ich dann auch als Belästigung.

Alles anzeigen

So sehe ich das. Schon unglaublich, dass ein Blick mit einer Vergewaltigung gleichgesetzt wird. Wenn ich nackt in der Sauna sitze, muss ich auch damit rechnen, dass jemand intime Teile von mir sieht und einen Blick drauf wird.

Beitrag von „Kiggie“ vom 1. Juli 2025 12:33

[Zitat von fachinformatiker](#)

Schon unglaublich, dass ein Blick mit einer Vergewaltigung gleichgesetzt wird.

Das hat keiner hier getan!

[Zitat von fachinformatiker](#)

Wenn ich nackt in der Sauna sitze, muss ich auch damit rechnen, dass jemand intime Teile von mir sieht und einen Blick drauf wird.

Dort fühle ich mich meist deutlich wohler, als je nach Kleidung irgendwo draußen, verrückt, ne?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 1. Juli 2025 12:45

Ich kann als schwuler Mann dazu nur sagen, dass ich im Fitnessstudio ANGST habe aus Versehen bei den Damen in enger Leggings wo man echt ALLES sieht denen das Gefühl zu geben, auch nur eine Millisekunde hingeschaut zu haben.

Beitrag von „Firelilly“ vom 1. Juli 2025 13:42

[Zitat von fachinformatiker](#)

Schon komisch. Eine Schülerin trägt einen Ausschnitt und beschwert sich, weil da jemand reinschaut.

Ein Ausschnitt ist sehr öffentlich, ebenso wie die in Mode gekommenen Po-string Leggings, oder wie die Dinger auch immer heißen. Da sieht man gefühlt alles.

Das man da nicht drauf starten sollte ist ja selbstverständlich, aber ein Blick darauf ist unmöglich abzuwenden.

Lächerlich, diese Schülerinbehauptung.

Ich verstehe nicht, warum Fachinformatiker hier so viele komische Reaktionen bekommt. Wenn ich mir ein Oberteil mit Ausschnitt anziehe und mich dann belästigt fühle, wenn jemand dort auch mal hinschaut, dann habe ich nicht mehr alle Latten am Zaun. In dieser Gesellschaft würde ich echt kein Mann sein wollen.

Fachinformatiker schreibt es ja, darauf starren ist nicht angemessen, aber dass der Blick da mal hingeht ist ja wohl absolut normal. Das geht mir mit anderen Frauen auch so, da nehme ich auch ein Dekollete wahr.

Ich behaupte einfach mal, es ist einfach die falsche Person die ihr in den Ausschnitt schaut, nicht, dass jemand da überhaupt hinschaut.

Ein sogenanntes Pretty privilege Problem ist das. Wäre das der Sportreferendar oder ein attraktiver Mitschüler, dann würde sie sich freuen anstatt sowas abzuziehen.

Keine Karikatur beschreibt solche Frauen und Mädchen besser als diese hier.

PERMITTED



SEXUAL HARASSMENT



Beitrag von „Quittengelee“ vom 1. Juli 2025 13:55

[Zitat von Kiggie](#)

"Sie trug einen kurzen Rock, selber schuld, dass sie angegrabscht/vergewaltigt wurde."

NEIN!

Hat er aber nicht gesagt. Nur, dass es sich nicht vermeiden lässt, Körperteile zu sehen, wenn sie unbedeckt oder extrem körperbetont verhüllt sind und damit gebe ich dem User ausnahmsweise mal Recht.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 1. Juli 2025 14:03

Ganz so einfach ist es nun auch wieder nicht, [Firelilly](#)

<https://youtu.be/b1XGPvbWn0A?si=Ps2ND3Ed2YgXvvBH>

Beitrag von „Moebius“ vom 1. Juli 2025 14:18

Diese Diskussionen können die weiblichen Kolleginnen gerne mit den Schülerinnen führen oder auch nicht. Ich mache das als Mann auf keinen Fall. Bei Schülerinnen, die für den schulischen Kontext eigentlich zu leicht gekleidet sind achte ich auf Abstand und professionellen Umgang, ansonsten halte ich meine Klappe.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 1. Juli 2025 14:22

Zitat von Moebius

weiblichen Kolleginnen

Hast du auch männliche Kolleginnen?

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 1. Juli 2025 14:31

Meine Güte, ganz ehrlich? JA! Wenn die Brüste fast auf dem Tisch abgelegt werden und oben aus dem Ausschnitt rausquellen, so wie ziemlich viele unserer Schülerinnen herumlaufen, dann schaut man fast automatisch auf das optische Desaster, was sich da präsentiert. Das gleich wieder in die Richtung "Ers sagt also, Frauen seien selbst Schuld" zu drücken, ist lächerlich. Tatsächlich darf man(n) sich morgens beim Anziehen durchaus mal fragen, ob das, was man anzieht, angemessen ist, und wenn ich halbnackt in die Schule gehe, dann kann ich nicht rumquaken, wenn jemand schaut.

Wenn bei einem Kerl der ... aus der Hose baumelt, wer schaut denn da bitte nicht hin?! Wer hat denn bitte früher nicht hingeschaut, wenn die Baggyhose so tief hing, dass der Ar... hinten rausschaute? Es ist halt einfach deplatziert.

Ganz ehrlich, bei vielen unserer SuS wundere ich mich manchmal, ob die wirklich nicht wahrnehmen, wie wahnsinnig unangemessen Sie angezogen sind: Da tragen die Herren Trägershirts, die so tief hängen, dass die drei Brusthaare und die Nippel rausschauen, graue Jogginghosen, die wirklich ALLES abzeichnen und die Damen rennen in "Teveo" (heißt übrigens "Ich sehe dich" <-- oh the irony) ins Gym und mit einem Top, das aus allen Nähten platzt in die Schule.

Ja nee, sorry. Das hat nichts mit "glotzen" zu tun, sondern ist ein Lernprozess, der irgendwann mal passieren muss. Ich erinnere mich noch sehr gut als ich so in die Schule gerannt bin und mich nur etwa ein Jahr später wahnsinnig für das Klassenfoto von dem Tag geschämt habe, weil ich einfach aussah, als sei ich kurz vom Strich in die Schule gelaufen. Da war ich allerdings 14, nicht minimum 16 oder eher älter.

Dieser Anblick hier bietet sich mir jeden Tag, mal mit Nipple, der schon zu sehen ist, mal ohne. [Tableboobies](#)

Oder das hier: [Nippletank](#)

Brauch ich beides nicht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 1. Juli 2025 14:58

Ich kann nicht mehr. Die Begriffe Tableboobies und Nippletank machen mich fertig. 😂

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. Juli 2025 10:13

Die Kleinen zeigen einem ja häufig neue/ Lieblingskleidungsstücke. Kleider mit Einhorn drauf, cooles Basecap, nagelneue, noch weiße Turnschuhe. Ich bewundere dann jedes Mal pflichtgemäß und hab mich schon gefragt, ob das eigentlich okay ist. Viele sagen auch zu Erwachsenen "oh, schöne Jacke, ist die neu?" oder sogar "krass, du hast ganz schön abgenommen".

Im Grunde müsste man auch diese Bewerterei unterlassen, nicht schon Kindern beibringen, dass es für andere relevant ist, was sie tragen. Also in Zukunft auf ein begeistertes "schau mal, Frau X, das Shirt hat lauter Glitzer!" nichts antworten? Oder nur "mhm, sehe ich. Gefällt es dir?"

Beitrag von „kodi“ vom 2. Juli 2025 10:44

Zitat von Quittengelee

Die Kleinen zeigen einem ja häufig neue/ Lieblingskleidungsstücke. Kleider mit Einhorn drauf, cooles Basecap, nagelneue, noch weiße Turnschuhe. Ich bewundere dann jedes Mal pflichtgemäß und hab mich schon gefragt, ob das eigentlich okay ist. Viele sagen auch zu Erwachsenen "oh, schöne Jacke, ist die neu?" oder sogar "krass, du hast ganz schön abgenommen".

Im Grunde müsste man auch diese Bewerterei unterlassen, nicht schon Kindern beibringen, dass es für andere relevant ist, was sie tragen. Also in Zukunft auf ein begeistertes "schau mal, Frau X, das Shirt hat lauter Glitzer!" nichts antworten? Oder nur "mhm, sehe ich. Gefällt es dir?"

Natürlich kann man deren Freude auch weiterhin spiegeln, wenn sie einem etwas zeigen. Das gehört doch irgendwie auch zu einem guten zwischenmenschlichen Umgang.

Man muss jetzt auch nicht alles ideologisieren.

Beitrag von „Moebius“ vom 2. Juli 2025 11:05

[Zitat von kodi](#)

Man muss jetzt auch nicht alles ideologisieren.

..., zumal das auch mit der Problematik, um die es eigentlich geht, überhaupt nichts zu tun hat.

Beitrag von „Magellan“ vom 2. Juli 2025 15:30

Anstatt das Äußere zu bewerten, kann man die Gefühle widerspiegeln: "Da freust du dich aber jetzt... da bist du ganz schön stolz... das hast du dir schon lange gewünscht...", darum geht es doch den Kindern.

Beitrag von „Magellan“ vom 2. Juli 2025 15:31

[Zitat von kodi](#)

Natürlich kann man deren Freude auch weiterhin spiegeln, wenn sie einem etwas zeigen. Das gehört doch irgendwie auch zu einem guten zwischenmenschlichen Umgang.

Da steht's ja schon. Danke.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. Juli 2025 16:17

Stimmt schon, aber wer hat nicht schon zu einem Mädchen gesagt, dass es ein schönes Kleid anhat? Wenn jede*r anziehen soll, was ihm/ihr gefällt, müsste man bei Kindern anfangen, ihnen nicht ständig mitzuteilen, was für wunderhübsche Prinzessinnen oder supercoole Kerle sie sind,

weil sie dies oder jenes anhaben. Dann ist vielleicht auch das Bedürfnis mit 15 geringer, seine Weiblichkeit/Männlichkeit zur Schau zu stellen, in dem man Brustwarzen freilegt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Juli 2025 19:42

Ich verstehe den Gedanken, glaube aber, dass es ein Unterschied zwischen:

"Hast du ein schönes Kleid! Kann es drehen?" und "Ach, hast du (oder eher: hat sie) schöne Augen! (die Jungs werden Schlange stehen)" ist.

Das eine sind "selbst gewählte" Sachen, die man beeinflussen kann, das andere welche, die man nicht ablegen kann, die quasi zum Identitätsmerkmal werden können, weil man sonst nichts hat.

Und deswegen ist es auch wichtig, auch andere Sachen anzusprechen. Aber Anmerkungen zur Kleidung alleine sind sicher nicht das Problem. Deren Menge oder Alleinigkeit vielleicht schon.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Juli 2025 19:53

Ergänzung, OT, aber mir gerade wichtig: man sollte grundsätzlich immer viele unterschiedliche Sachen herausstellen. Damit kein Kind / Mensch sich nur auf ein Profil aufbaut. Ein gebrochenes Bein sollte kein Weltuntergang für ein sportliches Kind sein, usw.

(Hübsch sein ist aber auch ein Teil der Person, kann man nicht leugnen.)

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 4. Juli 2025 08:39

Zitat von Kiggie

"Sie trug einen kurzen Rock, selber schuld, dass sie angegrabscht/vergewaltigt wurde."

NEIN!

Das mit einem Blick auf den offen getragenen Ausschnitt eine vor einen stehenden Personen zu vergleichen ist schon heftig.

Beitrag von „misspoodle“ vom 4. Juli 2025 18:32

Ich muss mal eine Frage stellen:

Ich kleide mich so, dass man bei mir nicht in den Ausschnitt gucken kann.

Frauen, die ihr Dekolleté bewusst betonen, wünschen sich doch, dass Mann dort hinschaut.

Oder sehe ich das falsch?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Juli 2025 18:56

Nein, sie möchten sich wohl fühlen und mögen sich so.

Ich mag nicht, dass man meinen Körper kommentiert oder was auch immer damit macht und trotzdem ziehe ich keinen Kartoffelsack an.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 4. Juli 2025 19:02

Warum fühlt man sich so wohl? Man sieht seinen Ausschnitt nicht, natürlich hat es was mit sexy-sein-wollen zu tun.

Beitrag von „Seph“ vom 4. Juli 2025 19:06

Zitat von misspoodle

Frauen, die ihr Dekolleté bewusst betonen, wünschen sich doch, dass Mann dort hinschaut.

Oder sehe ich das falsch?

Wünschen/Wollen vlt. nicht, mehr oder weniger bewusst in Kauf nehmen schon eher. Und man kann dazu sagen was man will, aber es macht für die Betreffende sicher dann eben doch noch einmal einen Unterschied, ob ein Gleichaltriger hinschaut oder sich ein mehr als 20 Jahre älterer

Mann dazu verleiten lässt.

Beitrag von „Maylin85“ vom 4. Juli 2025 19:13

Also wenn ich als Teenager einen tiefen Ausschnitt angezogen habe, wollte ich schon durchaus, dass jemand hinguckt. "Jemand" war aber eher der Typ zwei Stufen über mir und natürlich nicht der Lehrer.

Dennoch, ich finde, wer halbnackt durch die Gegend läuft, braucht sich nicht empören, wenn jemand guckt. Ist halt so. Wen es stört, der muss man sich anders anziehen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Juli 2025 19:40

Zitat von Quittengelee

Warum fühlt man sich so wohl? Man sieht seinen Ausschnitt nicht, natürlich hat es was mit sexy-sein-wollen zu tun.

Ich werde nicht sagen, dass ich glaube, dass es möglich sei, sich komplett von Anderen loszulösen, trotzdem finde ich die Aussage problematisch.

Ich habe noch nie einen tiefen Ausschnitt getragen, ich mag es nicht, aber zum Teil eben auch, weil es IMMER zu bescheuerten Anmerkungen führt. Und wisst ihr was: wenn man keinen trägt auch.

Ich habe keine große Oberweite, trage 90% der Zeit einen Schal und auch das wird in Frage gestellt, warum ich mich hüllen würde, ich müsse mich nicht verstecken (also freizügig wäre kritisierbar, ohne auch.).

Ich habe genug Jahre meines Lebens mit weiter Oberweite verbracht: dasselbe: Warum ich denn dies und das nicht tragen würde, wäre doch attraktiver.

Beide Arten der Anmerkungen sowohl von Frauen als auch Männern.

Ich trage, was mir gefällt und wie ich mich wohl fühle.

Manchmal habe ich Phasen, in denen ich Röcke - ziemlich kurze - gerne trage. Immer mit Wollstrumpfhose.

Meine damalige Klasse hatte "herausgefunden", dass ich, wenn ich einen Rock trug, total gut gelaunt sei. Habe ich interessant gefunden, beobachtet und dann für mich manchmal

umgekehrt gemacht: Rock anziehen, es steigert die gute Laune.

Zu unterstellen, jemand möchte angeguckt, angesprochen, angegrabscht, oder mehr .. werden, ist einfach unmöglich.

Und wie hier gesagt wurde: wenn ich sicher sein will, dass eine stehende Person nichts von meinem sitzenden Körper registrieren kann, dann bin ich schnell bei radikalen Geboten der Ganzkörperverhüllung und des Kartoffelsacks.

Beitrag von „Kapa“ vom 5. Juli 2025 00:37

[Zitat von Mechik](#)

Hallo zusammen,

ich habe seit Freitag quasi nur noch schlaflose Nächte. Ich zu diesem Schuljahr an eine neue Schule gewechselt. Eine Gesamtschule. Am Freitag unterrichtete mich ein Kollege, dass eine seiner Schülerinnen der 9. Klasse behauptet hätte, dass ich ihr in den Ausschnitt gucken würde. Ich war völlig fertig. Ich weiß nicht um wem es geht und bin mir auch keinerlei Schuld bewusst. Jedenfalls bin ich seit dem völlig neben mir. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder - Eigenheim. Ich weiß nicht was auf mich zukommen kann. Meine ganze Familie steht auf dem Spiel. (finanziell) Ich weiß auch gar nicht mehr wie ich mich in der Klasse verhalten soll. Morgen habe ich ein Gespräch mit der Schulleitung. Ich kann nur sagen, dass ich unschuldig bin. Was soll anderes vorweisen? Die 9. Klasse, die ich unterrichte ist sehr schwierig - sehr geringes Leistungsniveau, respektlose SuS usw. - ich vermute es es handelt sich hier um eine Art "Rache". Hat jemand schon ähnliches erlebt?

Vielen Dank im Voraus, Marcel

Wenn die Schulleitung hinter dir steht, am Vorwurf nichts dran ist, dann bist du auf der weitestgehend sicheren Seite.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Juli 2025 06:34

[Zitat von chilipaprika](#)

Ich werde nicht sagen, dass ich glaube, dass es möglich sei, sich komplett von Anderen loszulösen, trotzdem finde ich die Aussage problematisch.

Ich habe noch nie einen tiefen Ausschnitt getragen, ich mag es nicht, aber zum Teil eben auch, weil es IMMER zu bescheuerten Anmerkungen führt. Und wisst ihr was: wenn man keinen trägt auch.

Ich habe keine große Oberweite, trage 90% der Zeit einen Schal und auch das wird in Frage gestellt, warum ich mich hüllen würde, ich müsse mich nicht verstecken (also freizügig wäre kritisierbar, ohne auch.).

Ich habe genug Jahre meines Lebens mit weiter Oberweite verbracht: dasselbe: Warum ich denn dies und das nicht tragen würde, wäre doch attraktiver.

Beide Arten der Anmerkungen sowohl von Frauen als auch Männern.

Ich trage, was mir gefällt und wie ich mich wohl fühle.

Manchmal habe ich Phasen, in denen ich Röcke - ziemlich kurze - gerne trage. Immer mit Wollstrumpfhose.

Meine damalige Klasse hatte "herausgefunden", dass ich, wenn ich einen Rock trug, total gut gelaunt sei. Habe ich interessant gefunden, beobachtet und dann für mich manchmal umgekehrt gemacht: Rock anziehen, es steigert die gute Laune.

Zu unterstellen, jemand möchte angeguckt, angesprochen, angegrabscht, oder mehr .. werden, ist einfach unmöglich.

Und wie hier gesagt wurde: wenn ich sicher sein will, dass eine stehende Person nichts von meinem sitzenden Körper registrieren kann, dann bin ich schnell bei radikalen Geboten der Ganzkörperverhüllung und des Kartoffelsacks.

Alles anzeigen

Was meine in den Raum geworfene Frage weiter oben wiederum stützen würde: wenn man Ausschnitt und Schal nicht kritisieren soll, weil es einen nichts angeht, sollte man sich ebenfalls ein "ach was für ein schöner Schal!" oder "dieser Ausschnitt Schal steht dir aber gut" abgewöhnen. Selbst wenn man den Schal wirklich total schön findet oder denkt, dass er dem anderen ausgezeichnet steht, zeigt es doch, dass man sich mit dem Aussehen anderer beschäftigt, obwohl es einen nichts angeht.

Oder ist "Lob" hier wieder mal okay aber "Tadel" muss man für sich behalten?

Beitrag von „CDL“ vom 5. Juli 2025 07:03

Zitat von Quittengelee

Warum fühlt man sich so wohl? Man sieht seinen Ausschnitt nicht, natürlich hat es was mit sexy-sein-wollen zu tun.

Der Grund, warum ich so gut wie nie Oberteile mit Ausschnitt trage ist, dass ich - altersunabhängig [Seph](#) - von niemandem reingeschaut bekommen möchte, da ich das als prinzipiell respektlos und übergriffig empfinde. Dennoch würde ich gerne einfach Oberteile kaufen und tragen, die mir gefallen und diese tragen ohne mich selbst zu fragen, ob das ein Tag ist, an dem ich es zumindest aushalten kann, dass diverse Menschen sich einbilden, ich wolle, dass sie meine Brüste ansprechen oder mir in den Ausschnitt starren.

Ich will nicht sexy sein, denn das hat etwas mit der Wahrnehmung von außen zu tun, sondern den Raum haben, ich selbst zu sein ohne mich dafür erst verhüllen zu müssen. Das habe ich lange genug gemacht und finde einfach nicht, dass es in Ordnung ist, dass andere Menschen konstant meinen Lebensraum beschneiden mit Worten und Taten (die IMMER folgen, wenn ich nur den Hauch eines Ausschnitts trage) und sich auch noch einbilden dürfen, ich wolle das schließlich so oder sei selbst schuld qua Bekleidung.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. Juli 2025 07:09

Ich finde die Fragestellung wirklich spannend, weil so schwierig (für mich) zu beantworten. Ich finde den Spagat echt schwer und bin froh, mir dazu in der Kindererziehung keine Gedanken machen zu müssen/dürfen.

Ich fände es ein bisschen strange, aber objektiv okay, wenn mir jemand, der mich ein bisschen kennt, zur Seite nimmt und sagt "Chili, dein Schal passt nicht zum Rest, mir ist aufgefallen, du scheinst Probleme mit Farbkombination zu haben" aber nicht, wenn man mir sagt "Warum trägst du einen Schal, versteckst du dich?". Die Frage darf jemand meinetwegen stellen, der mir sehr nah steht, oder den ich dafür bezahle, um mein Gehirn zu analysiere. (Analog zum Ausschnitt würde ich es genauso eingrenzen).

Zitat von Quittengelee

Oder ist "Lob" hier wieder mal okay aber "Tadel" muss man für sich behalten?

Naja, grundsätzlich kann man sich auch fragen, ob es nicht generell netter ist, nette Sachen zu äußern, statt negative. Also, was das Ziel von einer geäußerten Kritik sein soll.

Zitat von Quittengelee

Was meine in den Raum geworfene Frage weiter oben wiederum stützen würde: wenn man Ausschnitt und Schal nicht kritisieren soll, weil es einen nichts angeht, sollte man sich ebenfalls ein "ach was für ein schöner Schal!" oder "dieser Ausschnitt Schal steht dir aber gut" abgewöhnen. Selbst wenn man den Schal wirklich total schön findet oder denkt, dass er dem anderen ausgezeichnet steht, zeigt es doch, dass man sich mit dem Aussehen anderer beschäftigt, obwohl es einen nichts angeht.

Da bleibe ich ebenfalls wie oben: Aussehen ist nicht gleich Aussehen.

Und zu sagen "ich mag deinen Schal", "Diese Bluse steht dir gut", "Die Farbe passt zu deinen Augen" ist für mich was Anderes als die Reduktion zum rein körperlichen Aussehen.

Und wie so oft hängt es auch von der Person, dem Kontext und der Beziehung ab.

Jemand musste / hätte dem Praktikanten sagen müssen, dass man sich nicht so kleidet (halb geschnittenes Shirt mit Ausschnitt bis zum Bauchnabel), allgemein darauf hinzuweisen, bei der Kleidungswahl zu bedenken, in welchen Positionen man regelmäßig ist (gebückt am Tisch zum Beispiel), ...

Beitrag von „Friesin“ vom 5. Juli 2025 11:31

merkwürdig:

ich (nicht mehr die Jüngste) trage, was ich gerne möchte. Noch nie, wirklich noch nie, hat jemand meinen Körper kommentiert.

(doch: meine Mutter, als ich in der Pubertät war 🤪).

Ich bekomme durchaus Komplimente für einzelne Kleidungsstücke à la "coole Bluse", aber damit werden nur die Kleidungsstücke angesprochen. Tipps, wie ich mich besser kleiden könnte, fände ich tatsächlich als übergriffig, egal, ob es um einen Schal, einen Minirock oder um einen Mantel ginge. Was ist das für ein Miteinander, wenn Kolleg:Innen das tun?

zu den Schülerinnen:

ich bin der Meinung, dass sich Teenager ausprobieren müssen, auch hinsichtlich ihrer Kleidung.

Dazu gehört auch, auszutesten, wie sexy (definiere das!) mag ich mich fühlen, welche Reaktionen Anderer kann ich gut hinnehmen, wo erlebe ich dann für mich doch Probleme?

Dazu gehört natürlich auch trial and error.

Ein kurzer Blick auf einen tiefen Ausschnitt (auf, nicht in) lässt sich wie schon angesprochen oft gar nicht vermeiden. Starren wäre übergriffig.

Interessant fand ich die Beobachtung, dass es einen Unterschied mache, ob der coole Typ zwei Klassen über mir guckt oder der Deutschelehrer mittleren Alters. Da ist vermutlich was dran.

Beitrag von „Magellan“ vom 5. Juli 2025 11:48

Geht es da nicht wieder um Macht, wie in allen Fällen, wo es übergriffig und missbräuchlich wird?

Beitrag von „Magellan“ vom 5. Juli 2025 11:51

Ich habe die Macht, dir in den Ausschnitt zu gucken, länger, als ein vorbeihuschender Blick es wäre...

Und ich habe die Macht, dein Anstehen zu ruinieren, in den ich genau das behaupte...

(Wobei letzteres im Verhältnis sowas von deutlich seltener vorkommt, dass es hier eigentlich ausgeklammert werden sollte nach Erwähnung.)

Beitrag von „Maylin85“ vom 5. Juli 2025 13:56

Ich hab es interessanterweise noch nie so empfunden, dass der Starrende "Macht" hat, sondern eher umgekehrt.. Frau hat die "Macht", Männer gucken zu lassen, wenn sie will und entsprechend auftritt. Zumindest zwischen Teenager und Mitte 30 ☐☐ Das ist natürlich auch bescheuert und letztlich gehts wahrscheinlich um Bestätigung, aber im Prinzip entscheidet und

steuert doch die Frau die Reaktionen durch ihre Kleidung und ihr Auftreten und hat somit die Kontrolle. Im normalen Shirt passiert einem sowas ja eher nicht.

Der Starrende signalisiert dagegen doch eher Bedürftigkeit.

Beitrag von „WillG“ vom 5. Juli 2025 16:25

Ich hatte gestern eine Situation, bei der ich an diesen Thread denken musste.

Vertretungsstunde in einer 10. Klasse, die Schüler*innen kenne mich also nur so vom Sehen. Wir haben eine Übung mit Wörterbüchern gehabt, eine Schülerin hat etwas im Dictionary nicht gefunden und ich habe ihr erklärt, wie sie vorgehen soll. Als sie das umgesetzt hat, bin ich vor ihrem Tisch stehen geblieben und habe zugesehen, ob sie alles richtig macht. Nach vielleicht 1-2 Minuten ist mir erst aufgefallen, dass mein Blick zwar auf das Wörterbuch gerichtet war, dass das aber durchaus auch eine Position und eine Kopfhaltung ist, die man von außen als Blick in den Ausschnitt der Schülerin interpretieren könnte. Die Schülerin hatte ein normales Top an mit einem normalen V-Ausschnitt, aber man ist ja vor der Wahrnehmung anderer nicht gefeit. Nur zur Klarstellung: Weder vor der Erkenntnis noch danach habe ich in ihren Ausschnitt geblickt, es ist eine 16/17-Jährige und ich gehe steil auf die 50 zu, das würde ich selbst mehr als befremdlich finden, wenn mein Blick dorthin wandern würde. Aber von der Seite hätte es evtl. so aussehen können.

Ich bin dann wieder vor zum Pult. Es kam natürlich nichts, aber im Zweifelsfall hätte diese Schülerin, die mich als Person ja auch nicht einschätzen können, vielleicht ein komisches Gefühl gehabt und die Mitschüler hätten es vielleicht sogar bestätigt.

Beitrag von „SteffdA“ vom 6. Juli 2025 14:08

Wer sich mit einem bestimmten Outfit in der Öffentlichkeit bewegt, will m.E. auch so gesehen werden.

Beitrag von „Seph“ vom 6. Juli 2025 14:09

Zitat von Steffda

Wer sich mit einem bestimmten Outfit in der Öffentlichkeit bewegt, will m.E. auch so gesehen werden.

Gesehen werden ist etwas deutlich anderes als angestarrt werden.

Beitrag von „Matze170977“ vom 8. Juli 2025 17:52

Bei einem Gespräch mit der Schulleitung auf jeden Fall einen Personalvertreter mitnehmen! Schriftlich und in aller Schärfe die Anschuldigungen zurückweisen! Ggf. darauf hinweisen, dass du dir rechtliche Schritte vorbehälst! Anzeige wegen Verleumdung, auch ohne die Schulleitung mit einzubeziehen!

Hier musst du ganz klar zeigen, dass du so nicht mit dir umgehen lässt. Schweigen oder zögerliches Verhalten kann als Eingeständnis gewertet werden.

Beitrag von „Matze170977“ vom 8. Juli 2025 17:55

Ich habe mir angewöhnt, dass ich es vermeide mit einer Schülerin allein in einem Raum zu sein. Sollte es sich dennoch mal nicht vermeiden lassen, ist die Tür weit offen.

Allerdings bin ich mittlerweile Ende 40. Insofern gibt es da kaum noch irgendwelche Anflüge von den Schülerinnen.

Beitrag von „Haselnuss“ vom 14. September 2025 14:27

Hallo,

mir ist ein solcher Fall aus dem privaten Umfeld auch bekannt. Das kann sehr problematisch und extrem belastend sein.

Wie ging es weiter?

Ich hoffe, die Vorwürfe wurden fallen gelassen.

Beitrag von „CDL“ vom 14. September 2025 14:30

[Zitat von Haselnuss](#)

Hallo,

mir ist ein solcher Fall aus dem privaten Umfeld auch bekannt. Das kann sehr problematisch und extrem belastend sein.

Wie ging es weiter?

Ich hoffe, die Vorwürfe wurden fallen gelassen.

Der TE war zum letzten Mal am 12. Juli im Forum aktiv, wird also mutmaßlich nicht antworten.

Du bist ebenfalls Lehrkraft?

Beitrag von „Lehrerin_GS_NRW_1977“ vom 27. September 2025 11:17

Es ist ja nichts passiert, und es ist auch nicht verboten, irgendwohin zu gucken. Andererseits kann ich auch jemanden nur ansehen, und derjenige fühlt sich davon provoziert, es kann passieren. Ich weiß noch, in meiner eigenen Schulzeit gab es einen (sehr guten) Sport- und Biologielehrer, dem gerüchteweise unterstellt wurde, Mädchen in den Ausschnitt geguckt zu haben. Ich fand das schon als Mädchen nicht okay, etwas einfach so zu behaupten oder schlecht über jemanden zu reden. Da kann man nichts machen, und ich würde es vielleicht als eine Aufforderung zur Kommunikation verstehen, egal auf welche Art und Weise. Nicht zurücktreten, verbalen Schlagabtausch wagen, auf andere Themen übergehen, die sie kognitiv herausfordern.